

Alle Jahre wieder lässt sich die RHEINPFALZ zum Sprachrohr für die ungeprüften Lügenmärchen der US-Militärs machen!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 053/06 – 20.05.06**

Der „Wirtschaftsfaktor US-Streitkräfte“ und die angeblich jährlich wachsende Dollarflut für die Region Kaiserslautern

Churchill soll einmal gesagt haben, er glaube nur den Statistiken, die er selbst gefälscht habe. Herr Redzimski, der Chef der Kaiserslauterer Lokalredaktion der RHEINPFALZ, hält wohl immer noch alle Statistiken für zutreffend, die das US-Militär zum Nachweis seiner unverzichtbaren Anwesenheit hat manipulieren lassen.

In den vergangenen Jahren wurden wir bereits im April über die gewaltigen Dollarströme informiert, die sich in die regionale Wirtschaft ergossen haben sollen. Von 1,3 Milliarden im Jahr 2003 über 1,63 Milliarden 2004 soll der Geldregen nach einer Meldung in der RHEINPFALZ vom 20.05.06 im Jahr 2005 sogar auf 1,76 Milliarden US-Dollar angeschwollen sein.

Da diese horrenden Summen stets nach dem gleichen Muster von der eigenen Rechnungsabteilung der Kaiserslautern Military Community zusammengebastelt werden, genügt ein Blick auf unsere früheren Veröffentlichungen zu dieser Problematik, um die Fragwürdigkeit dieser ausschließlich aus US-Quellen stammenden Zahlenspiele zu verdeutlichen. (s. LP 006/05 und 007/05, beide nachzulesen auf unserer Website unter Archiv 2005)

Erfreut stellen wir fest, dass die sonst halbseitigen Jubelarien der RHEINPFALZ in diesem Jahr auf eine kleine Randnotiz zusammengeschmolzen sind, für die auch noch der Herr Chefredakteur (rdz) selbst verantwortlich zeichnen musste, weil sich offenbar kein anderes Redaktionsmitglied erneut die Finger verbrennen wollte.

Auch Herrn Redzimski empfehlen wir die Lektüre unserer o. a. Stellungnahmen, damit er – zur Vermeidung weitere Blamagen – im nächsten Jahr ganz auf die Verbreitung dieser durchsichtigen US-Propagandalügen verzichtet. Wenn die genannten Summen auch nur annähernd der Realität entsprächen, müssten Stadt und Landkreis Kaiserslautern nach über fünfzigjähriger Dollarflut in Geld schwimmen und nicht ständig am Rande des Bankrotts stehen.

Wir glauben nur an Zahlen, die von deutschen Finanz- und Verwaltungsbehörden erhoben oder zumindest nachgeprüft wurden, weil wir immer wieder feststellen, wie dreist die US-Buchhalter sich ihr manipuliertes Zahlengefüge schön rechnen. So sind in den angeblich 6372 deutschen Zivilbeschäftigten auch alle Personen enthalten, die nur stundenweise oder befristet für einige Tage oder Wochen im abgelaufenen Haushaltsjahr für die US-Streitkräfte gearbeitet haben. In Wirklichkeit profitieren immer weniger Nutznießer von der Anwesenheit des US-Militärs. Die große Mehrheit der Menschen in der Region und damit auch der RHEINPFALZ-Leser leidet nur unter dem täglichen Fluglärmterror und den sonstigen Belastungen, das sollte auch Herr Redzimski endlich einmal zur Kenntnis nehmen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern